

2.05.2008 Etappe 3 León - Astorga

Tages-Kilometer:	51,33 km
Fahrtzeit:	2:56:29
Durchschnittsgeschwindigkeit:	17,45 km/h
Höchstgeschwindigkeit:	41,79 km/h
Höhenmeter:	362 m

Der Handy-Wecker läutete um 6:40 Uhr. Da ich in dem "Restaurant" nicht unbedingt ein Frühstück zu mir nehmen wollte, hab ich ein Napoli aus dem Supermarkt und eine Banane gegessen. Auf meinen Kaffee mußte ich leider verzichten.

Gegen 7:30 Uhr dann am Parkplatz das Bike fertiggemacht. Da ich gestern keine Werkstatt gefunden hatte, hab ich die Bremsen selbst so eingestellt, dass sie beim Fahren nicht so sehr bremsen - und beim Bremsen dummerweise auch nicht mehr so gut sind. Dann zum "Restaurant" gegangen und dort den Schlüssel abgegeben.



Vorbereitung des Fahrrades
für die heutige Etappe.



Um 8:00 Uhr ging die heutige Etappe dann in León los. Es sollte eine kurze Etappe werden, da ich in der nächstgrößeren Stadt dann nochmal nach einer Werkstatt suchen wollte, also auf geht's nach Astorga.

Aus der Stadt mit dem Fahrrad herauszukommen ist manchmal nicht so ganz einfach. In Trabajo del Camino hab ich mich dann total verfahren. Es waren keine Camino-Pfeile mehr zu finden. Hab deshalb wieder umgekehrt. Wie ich später erfuhr, erging es nicht nur mir so.

Also wieder zurückfahren und dann sah ich den ersten Fußpilger. Auf der N120 ging es dann nach Valverde de la Virgen, wo ich in einer Tankstelle noch mal meine Reifen aufpumpte. Dort hab ich einen ca. 60 Jahre alten Spanier getroffen (beim Rauchen ??!), der von St. Jean-Pied-de-Port auf dem Camino Frances nach Santiago de Compostela fahren wollte. Anschließend wollte er zurück auf dem Camino Norte nach Pamplona. Beeindruckend.

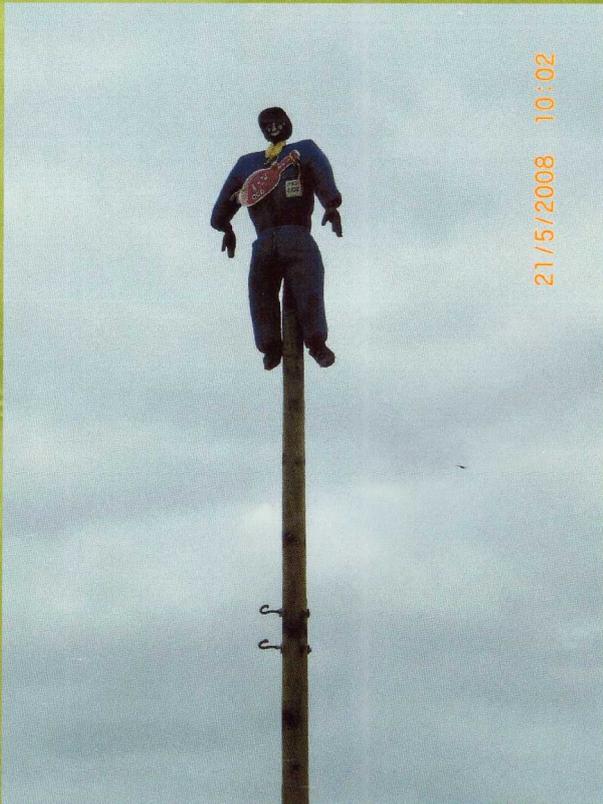
Da ich unbedingt in einen Ort namens "San Martin del Camino" wollte, fuhr ich abseits des Bikeline-Guides entlang des Camino. Dabei hatte ich in Valvederde de la Virgen kleinere Schwierigkeiten, NICHT auf die Autopista zu kommen, sondern auf die N120. Andere Biker erzählten mir, dass sie auf die Autopista gerieten und ziemlich schnell von der Guardia Civil zurückgepöfien wurden.



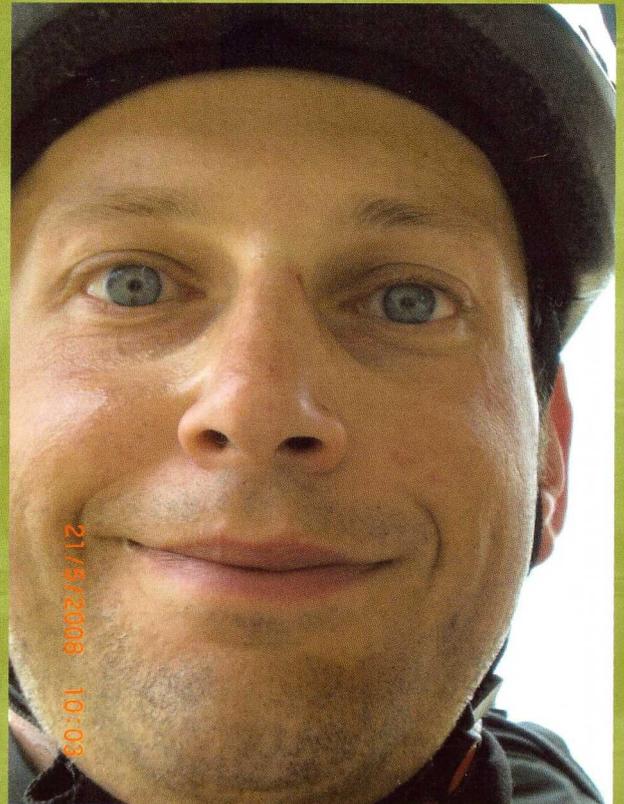
"Luft holen" an der Tankstelle



Dann bin ich weiter nach San Martin del Camino, was aber keine besonders schöne Ortschaft war. Nach Hospital de Orbigo in einem kleinen Wäldchen im Schlamm eine Umzugspause gemacht. Dabei wurde ich wieder von den beiden Italienern vom Montag überholt. Kurz vor der Weiterfahrt musste auch eine Gruppe von 3 Spaniern an mir vorbeiziehen lassen, die ich dann aber am nächsten Anstieg wieder einholte.



In Bayern sehen Maibäume etwas anders aus.

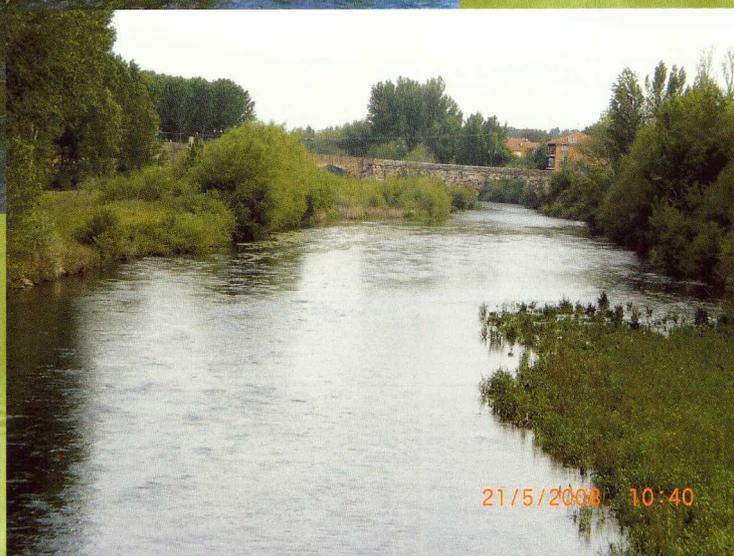
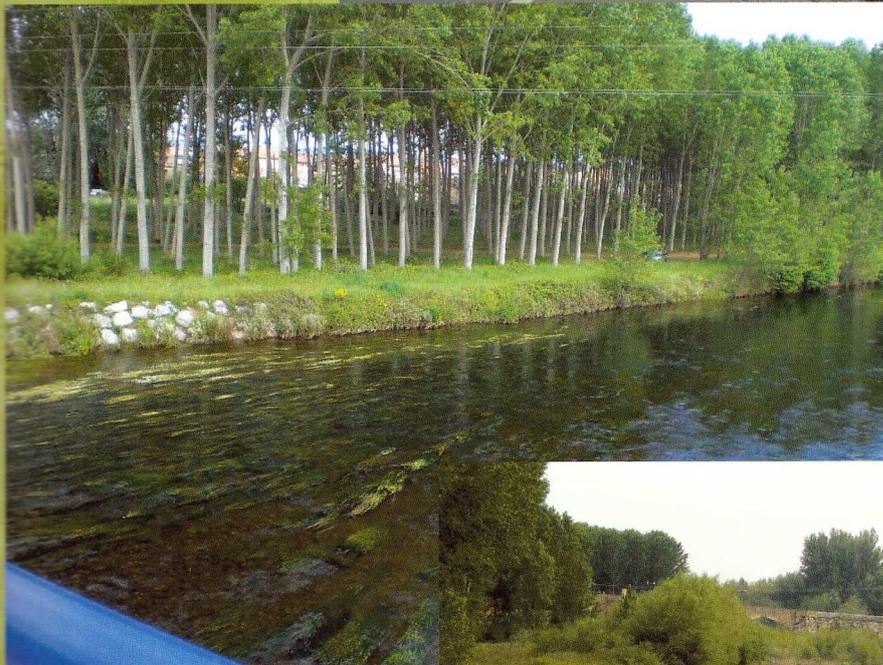


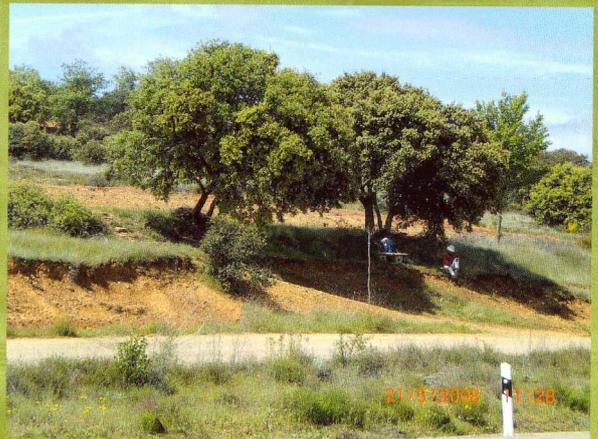
Ja, wer is'n des?



Entlang der N120 war es ein ständiges bergauf/bergab bei strahlendem Sonnenschein. Wenn ein 40-Tonner an einem vorbeifährt, weht es einen ganz schön von der Strasse. Die Abfahrt nach Astorga machte ich dann auf dem Schotter-Camino.

Pilgerherberge







In die Stadt hinein habe ich dann das Fahrrad geschoben. Dort haben mich dann wieder die 3 Spanier eingeholt. Erst mal in die Innenstadt und dort an einem öffentlichen Stadtplan die Gegend ausgekundschaftet. Da auf dem Plan auch Hotels aufgeführt waren, hab ich mir die Hoteladresse aufgeschrieben. Auf dem Weg dorthin kam ich am Hostel Laso (**) vorbei. Ich fragte den Hotelwirt, ob ich einen Platz für mein Bike haben könnte, an dem ich dieses am Nachmittag auch selbst reparieren könnte.



Hier entsteht eine Kompostieranlage für 36 Mio. Euro - von der EU gefördert.



Niedriger Pegelstand



Brücke bei Astorga

Das Zimmer für 45 Euro war durch das große Bett fast ausgefüllt, aber auf den ersten Blick sauber. Dann fragte ich die Putzfrau (die die Frau des Hotelwirtes war) in reinstem Spanisch: "El fumar no prohibido in el habitacion". Sie sagte mir, dass das Rauchen erlaubt ist. Gegen Mittag hab ich mich dann kurz ins Bett gelegt und hörte, dass es draußen einen richtigen Wolkenbruch gab.

Nach dem Duschen hab ich dann über das Internet auf dem Handy zwei Fahrradwerkstätten in Astorga gefunden und die Adressen rausgeschrieben. Danach ging ich in die Innenstadt, um dort eine Riesenportion Spaghetti Bolognese und ein Bierchen (auch wieder so ein Kleines) zu mir zu nehmen. Bei der Suche nach dem Fahrradladen bin ich dann ca. 1 Stunde durch die halbe Stadt geirrt. Auf dem Rückweg zum Hotel habe ich es dann entdeckt - es lag ca. 5 Minuten vom Hostel entfernt. Aber es ist noch Siesta.



Blick auf Astorga





21/5/2008 12:14



21/5/2008 12:19

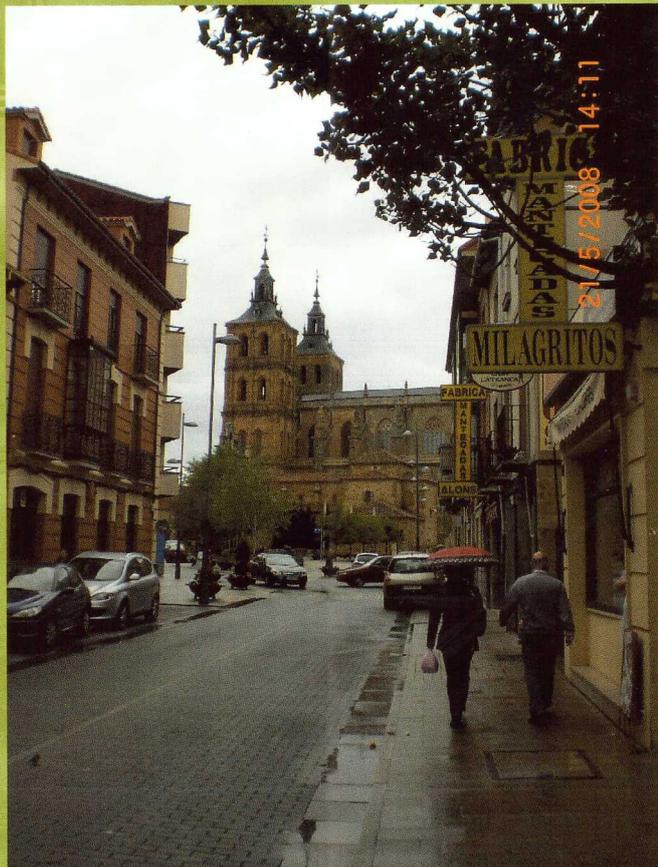


21/5/2008 12:19



21/5/2008 12:19

Museo del Jamon - Schinkenmuseum



21/5/2008 14:11



Kathedrale von Astorga mit benachbartem Gaudi-Palast

Dann zur Stadtinfo, um mir an der Kathedrale einen Stempel abzuholen. Auch noch zu früh. Deshalb noch kurz warten, bis es 16 Uhr ist. Sowohl die Kathedrale als auch der benachbarte Gaudi-Palast waren noch geschlossen. Im Touri-Büro hab ich dann den Stempel bekommen und bin dann zurück zum Fahrradladen gegangen. Der war natürlich noch nicht geöffnet. Dort hab ich aber drei wartende Radler getroffen. Es waren glücklicherweise Deutsche/Belgier.

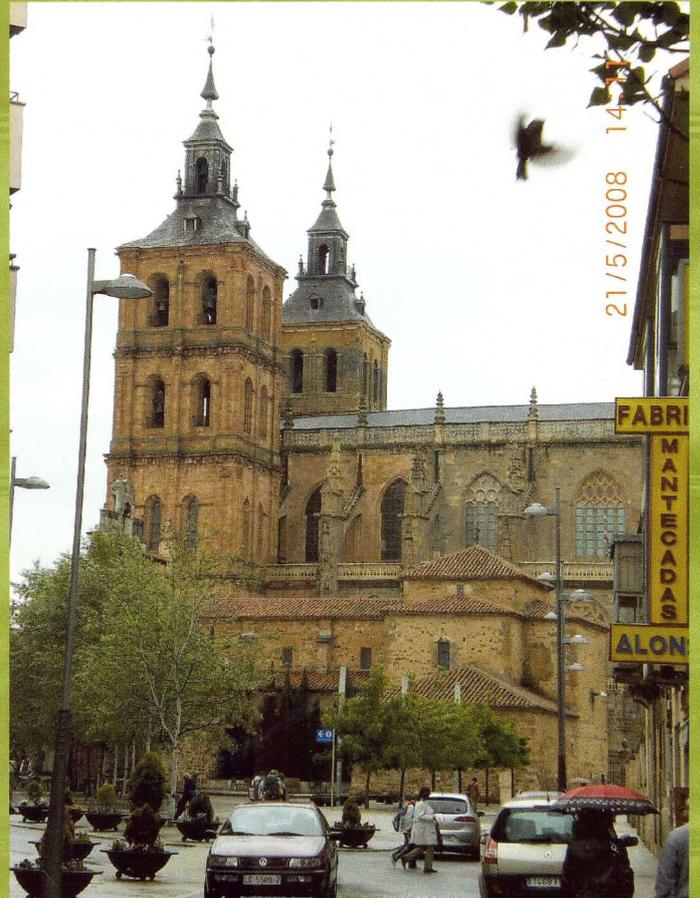
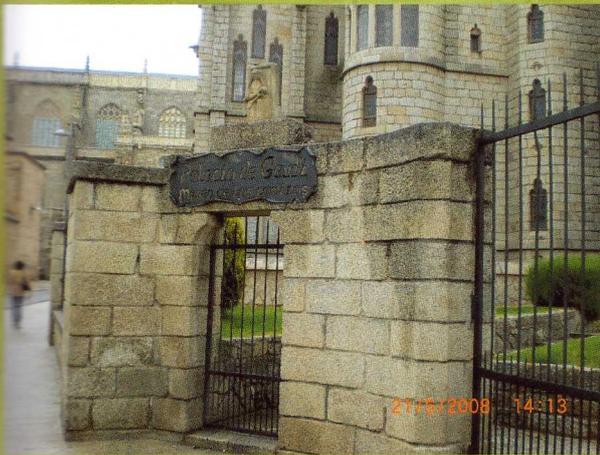
Es handelte sich um die ungefähr gleichaltrigen Freunde Sebastian (Bielefeld) und Martin (Hamburg) und den englischsprechenden Belgier. Der Belgier hatte ein Problem mit seiner Schaltung. Zwischenzeitlich traf der Mechaniker ein und sagte uns, dass er für das Rad des Belgiers ca. 30 Minuten braucht. Ich fragte ihn, ob er sich danach auch mein Bike ansehen kann.

Da wir eh warten mußten, hab ich die drei zum Kaffee eingeladen. Es war ganz nett und sie haben auch die Qualität des Bikeline-Führers kritisiert. Den Belgier haben sie auf der Fahrt getroffen - er kam direkt aus Belgien. Sie hatten in Pamplona begonnen und Martin war einen Teil des Camino schon einmal gelaufen.

Danach holte ich im Hotel mein Bike und ließ es im Fahrradladen reparieren. Der Vorbau war locker und der Achter wurde etwas verbessert. Er verlangte 2 Euro, ich gab ihm aber 3 Euro Trinkgeld. Leider konnte ich nicht alle Reparaturen durchführen lassen, da wir ein kleines Kommunikationsproblem hatten.



Keine Gaudi im Gaudi-Palast - auch der macht Siesta



Kathedrale von Astorga - auch geschlossen



Blick auf die Kathedrale

**CATEDRAL DE ASTORGA
CAMPAÑA DE RESTAURACIONES 1994 - 2000**

- EMERGENCIA PARA LA RESTAURACIÓN DEL ÁBSIDE
- EMERGENCIA PARA LA RESTAURACIÓN DE CUBIERTAS, PINÁCULOS Y OBRAS DE CANTERÍA
- EMERGENCIA EN LA CAPILLA DE SAN JUAN BAUTISTA
- RESTAURACIÓN DEL HASTIAL ALTO Y TORRECILLAS DE LA FACHADA PRINCIPAL
- EMERGENCIA EN LA FACHADA NORTE
- RESTAURACIÓN EN LAS BALAUSTRADAS, ARBOTANTES Y CLARISTORIO DE LA FACHADA NORTE
- RESTAURACIÓN DE LAS PORTADAS CENTRAL Y LATERALES DE LA FACHADA OESTE
- CONSOLIDACIÓN Y LIMPIEZA DE BÓVEDAS, PARAMENTOS VERTICALES Y VIDRIERAS
- RESTAURACIÓN EN LA FACHADA SUR, PORTADA Y CUERPO BAJO
- RESTAURACIÓN DE VIDRIERAS
- RESTAURACIÓN DEL CLAUSTRO

INVERSIÓN:
425.542.892 PTS.

AUTORES DE LOS PROYECTOS:
D. Antonio García Paniagua
D. Javier Pérez López

DIRECCIÓN FACULTATIVA:
ARQUITECTOS: D. Antonio García Paniagua
D. Javier Pérez López

ARQ. TÉCNICOS: D. Anastasio León de la Hueda
D. Manuel Martínez Peña

EMPRESAS:
VIDRIERAS BARRIO
VIDRIERAS M3
CONSTRUCTORA CEPEDANA

21/5/2008 14:13



Kathedrale

In Spanien werden auf Bautafeln die Investitionskosten aufgeführt - in Deutschland muss man dazu ins Schwarzbuch des Steuerzahlerbundes schauen.



Verschlossener Haupteingang

Nach dem Werkstattbesuch hab ich mir für das am Abend stattfindende Champions League-Finale noch etwas zu Essen & Trinken gekauft. Da es ein rein englisches Finale war, hab ich mir natürlich ein irisches Guinness-Bier gegönnt. Zurück im Hotel musste ich dann feststellen, dass ich mein iPod-Ladekabel nicht mehr finde. Ich habe es wahrscheinlich in einem vorherigen Hotel liegen gelassen. Deshalb sparte ich mir die verbleibende Akkulaufzeit für die Einfahrt zur Kathedrale in Santiago.



Gaudipalast und Kathedrale



Das Bett



Zimmer mit Baustellenblick

Vor dem Finale bin ich dann noch in die Stadt gegangen und hab dort auch schon mal nach einem Geschäft für iPod-Kabel gesucht und noch ein paar Chorizo eingekauft. Im "Museo de Jamon" kaufte ich mir dann auch meine Jakobsmuschel für meinen Rucksack.



Metzgereien in Astorga



Da ich am nächsten Morgen ganz früh starten wollte und vom vielen Laufen müde war, verzichtete ich auf die Verlängerung des Champions League-Finales zwischen Manchester und Chelsea. Morgen geht es nämlich in die Berge.



Meine Jakobsmuschel